

**Bilanzpressekonferenz
ARAG Konzern
Statement Dr. Renko Dirksen
Düsseldorf, den 21.05.2025
(Es gilt das gesprochene Wort)**

Guten Morgen, meine Damen und Herren,

das ARAG Vorstandsteam begrüßt Sie alle herzlich zur Bilanzpressekonferenz des ARAG Konzerns für das Geschäftsjahr 2024. Wir freuen uns, dass Sie unsere Einladung angenommen haben.

Das Jahr 2024 markiert für uns einen wichtigen Meilenstein. Erstmals haben wir das Geschäft der vormaligen DAS UK konsolidiert. Dadurch weisen unsere Kennzahlen den höchsten Wachstumssprung der Unternehmensgeschichte aus. Aber auch ohne die Akquisition ist der Konzern organisch kräftig gewachsen. Unsere Ertragssituation hat sich besser entwickelt, als noch im Dezember prognostiziert. Kurz: Wir blicken auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

**I. Geschäftsverlauf 2024:
Wachstum mit historischem Spitzenwert;
Kundinnen und Kunden suchen mehr Unterstützung**

Was sind die wesentlichen Eckpunkte des Geschäftsjahres?

- Unsere Beitragseinnahmen legten stark um 17,5 Prozent zu
- Auch ohne den Zukauf in UK wuchsen die Einnahmen im Konzern um mehr als 10 Prozent
- Das Rechtsschutzgeschäft zeigte ein dynamisches Plus von 16,7 Prozent
- In der Krankenversicherung bleibt das Wachstum mit 17,4 Prozent auf einem sehr hohen Niveau
- Der Kundenzuwachs sorgte für einen deutlichen Schub im Vertragsbestand: Per Saldo verzeichneten wir einen Zuwachs von 1,5 Millionen Verträgen. In Deutschland zählten wir 125.000 neue Kundinnen und Kunden.
- Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte ebenfalls eine neue Bestmarke
- Im ersten Quartal 2025 zeigte sich ein erneut starker Beitragszuwachs von rund 12 Prozent

Der ARAG Konzern in 2024 verbuchte Beitragseinnahmen von knapp **2,8 Milliarden €**. Das ist ein **Zuwachs von mehr als 17 Prozent**.

In unserem **deutschen Geschäft** erzielten wir **Einnahmen von 1,6 Milliarden €** gegenüber 1,4 Milliarden € im Vorjahr. Dieses deutliche Wachstum **von knapp 13 Prozent** speiste sich aus dem weiterhin starken Geschäftsausbau im Rechtsschutz und in der Krankenversicherung.

International lief es für die ARAG ebenfalls sehr gut: Wir verbuchten außerhalb Deutschlands **Prämien von 1,18 Milliarden €, was einem Plus von 24 Prozent entspricht**.

Der Blick in die drei Segmente des ARAG Konzerns zeigt, dass sich die insgesamt starke und positive Entwicklung durch alle Unternehmensteile zieht.

- Unser größtes **Konzernsegment Rechtsschutz** erzielte mit fast 17 Prozent ein sehr kräftiges Wachstum. Die Beitragseinnahmen lagen **bei 1,65 Milliarden €**. Mit diesem deutlichen Beitragsplus haben wir unsere Position als **weltweit führender Rechtsschutzanbieter weiter ausgebaut**. Im **deutschen Rechtsschutz** verbuchten wir Einnahmen von 549 Millionen €, was eine Steigerung von 10 Prozent bedeutet. Die ARAG erreichte hierzulande einen Marktanteil von 10,3 Prozent. Für Statistik-Fans: In Deutschland sind wir weiterhin die Nummer zwei im Markt.
- Auch im Jahr 2024 blieb das **Krankenversicherungssegment** auf seinem Erfolgskurs. Die Beitragseinnahmen kletterten weiter auf **749 Millionen € oder um mehr als 17 Prozent**. Unverändert treiben die **modernen Vollkostentarife** unser Wachstum. Dabei erlauben wir uns den Hinweis, dass die Einnahmen durch das Neugeschäft getrieben werden. Nur 1 Prozent der Zunahme des Monatssollbeitrages entfiel auf Beitragsanpassungen.
- Durch unsere Neuaufstellung im Vereinigten Königreich ergaben sich auch erkennbare Veränderungen in der Geschäftsentwicklung des **ARAG Kompositsegmentes**. Ähnlich wie in Spanien betreiben wir in UK Assistance-Geschäft, das wir auf Konzernebene dem Kompositsegment zuordnen. Unter anderem dies führte zu einem deutlichen Beitragsplus von **21,5 Prozent auf 388 Millionen €**.

Im Geschäftsjahr 2024 präsentierte sich der **ARAG Konzern erneut ertragsstark**. Zugleich sehen wir deutliche **Effekte einer sozialen Inflation**, die wir Ihnen im Dezember bereits erläutert hatten. Darauf gehe ich später noch weiter ein. Was bedeutet das für unsere Kennzahlen? Das **versicherungstechnische Ergebnis** ist durch gestiegene Schadenaufwendungen spürbar auf 96,1 Millionen € abgesunken (Vorjahr: 137,6 Millionen €). Den höchsten Gewinnbeitrag steuerte das Rechtsschutzgeschäft mit einem Ergebnis von 75,7 Millionen € bei. Um den starken Zugewinn an neuen Kundinnen und Kunden zu flankieren, haben wir entsprechend investiert und die **Zahl unserer Mitarbeitenden deutlich um 21 Prozent auf 6.150** ausgebaut. Der größte Zuwachs lag bei unseren internationalen Einheiten, die sich – nicht zuletzt durch den Zukauf in UK – um mehr als ein Drittel verstärkt haben. Die **Combined Ratio** im Konzern stieg auf 90,6 Prozent (Vorjahr: 87,6 Prozent).

Die günstige Marktentwicklung und zusätzliche Veräußerungsgewinne aus Umstrukturierungen sorgten für einen **deutlichen Anstieg des Kapitalanlageergebnisses**. Es lag bei **161,5 Millionen € oder um 33 Prozent** über dem Vorjahr.

Nach einer sehr kräftigen Steigerung des **Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** im Jahr 2023 hat der ARAG Konzern im Jahr 2024 nochmals 3 Prozent mehr verdient. Das Ergebnis stieg leicht von **136,5 auf 141 Millionen € und erreichte damit eine neue historische Bestmarke**. Das **Geschäftsjahr 2024 verlief für die ARAG positiv dynamisch**. Wir wachsen stark, leisten mehr Hilfe für unsere Kundinnen und Kunden und investieren in ein wachsendes Team. Der Konzern hat den Ausbau des Geschäftes in UK abgeschlossen, die neuen Einheiten integriert. Im vergangenen Jahr haben wir dort **alle ehemaligen DAS-Gesellschaften umbenannt und unter das ARAG Markendach gestellt**. Damit treten wir als ARAG geschlossen und einheitlich in UK auf.

Der ARAG Konzern trifft unverändert mit seinem modernen Produkt- und Serviceangebot den Bedarf der Verbraucherinnen und Verbraucher. Mit einem starken **Rechtsschutz- und Krankenversicherungsangebot liefern wir genau dort, wo die Menschen uns in diesen Zeiten brauchen**. Wir leisten und wir liefern. Damit meint das Vorstandsteam vor allem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für unsere Kundinnen und Kunden voll reinknien. Dafür sind wir dankbar und das verdient unsere Wertschätzung.

II. Ausblick

So überzeugend, wie das Geschäft im Jahr 2024 endete, begann es auch im Jahr 2025. Der Konzern legte ein **sehr starkes erstes Quartal** vor. Unsere Einnahmen zeigten ein **deutliches Plus von mehr als 12 Prozent auf 898 Millionen €** (Vorjahreszeitraum: 800 Millionen €).

- In **Deutschland** verbuchten wir über **12 Prozent** mehr Prämien
- Die **ARAG Krankenversicherung** wächst nochmals sehr kräftig um **20 Prozent**
- Der **Rechtsschutz in Deutschland** bleibt mit über **6 Prozent** ebenfalls gut in Fahrt
- Das **internationale Geschäft** lieferte **knapp 12 Prozent mehr Einnahmen**

Bereits im Dezember hatten wir Ihnen von den Auswirkungen einer **sozialen Inflation berichtet**. Darunter verstehen wir eine wachsende Konfliktbereitschaft in der Gesellschaft. Seit Ausbruch der Pandemie erkennen wir ein **sprunghaft gestiegenes Absicherungsbedürfnis** bei Kundinnen und Kunden. Seither hat sich die Lage nicht verbessert – ganz im Gegenteil. Waren Krisen früher zeitlich begrenzt, kommen nun immer neue hinzu, ohne dass die vorherigen gelöst sind. Es gibt keine Atempausen mehr und das verändert die Menschen. Entsprechend versuchen sie, sich bestmöglich zu wappnen. Gefragt ist Hilfe bei Auseinandersetzungen mit **Arbeitgebern, Vermietern, Verkehrsteilnehmern, Händlern usw.** Ebenso steht der Erhalt der Gesundheit im Mittelpunkt.

Der Fokus der Menschen verschiebt sich dabei von der **passiven Wohlstandsabsicherung hin zum Aufbau aktiver privater und persönlicher Widerstandsfähigkeit**. Dieser Bedarf passt eins zu eins auf unser Angebot. **Rechtsschutz und Krankenversicherung bieten mehr als Schutz; sie schaffen Resilienz**. Unsere Wachstumszahlen sind dafür ein Indiz. Wir sehen diese Entwicklungen aber auch auf der Leistungsseite. Allein in Deutschland hat die ARAG im Jahr **2024 745.000 Rechtsschutzfälle betreut. Das entspricht einem Plus von gut 10 Prozent**. Dabei sind die **Auseinandersetzungen um den Arbeitsplatz um mehr als 16 Prozent gestiegen**. Im ersten Quartal 2025 lag der Zuwachs bei 12 Prozent.

Wir sehen, dass **die Konflikte härter werden**. Beispielhaft sichtbar wird dies im Fall eines schwerbehinderten Kunden, der ohne erforderliche Zustimmung durch das Integrationsamt gekündigt wurde. Sein Arbeitgeber war ein mittelständischer Familienbetrieb, der seinerseits unter Druck war. Die

Kündigungsschutzklage konnten wir gewinnen und auch eine zusätzliche Entschädigung nach AGG für den Kunden herausholen.

Ebenfalls spürbar legten die Fallzahlen im **Mietrecht** zu. Wir verzeichneten **hier 11 Prozent mehr Fälle** im Jahr 2024. Im ersten Quartal kamen wir auf einen Anstieg von 20 Prozent. Wir können dabei keine Fälle wegen überzogenen Mieterhöhungen feststellen. Hier greift die gesetzliche Deckelung durch die Mietpreisbremse. Entscheidend sind aber die hohen Prozesskosten, wenn Mieter die Zustimmung zu einer Mieterhöhung verweigern.

Auch hier ein Beispiel aus der Praxis: Einer unserer Kunden hat sich gegen eine monatliche Erhöhung von 30 € gewehrt. Das Gericht gab dem Vermieter Recht und verhängte einen Kostenfestsetzungsbeschluss über 4.000 € zu Lasten unseres Kunden. Der Grund: Die Gerichte schalten bei diesen Verfahren Gutachter ein, die Kosten zwischen 2.000 und 4.000 € verursachen. Diese Kosten werden von uns übernommen. Ohne Rechtsschutz ist das für die meisten Mieterinnen und Mieter nicht zu stemmen.

Die Welt um uns herum trägt eine hohe Dynamik in unser Geschäft. Unsere Aufstellung **als weltweit führender Rechtsschutzversicherer und moderner Krankenversicherer unterstreicht die hohe Relevanz unseres Angebotes**. Wir sehen darin eine große Chance, Kundinnen und Kunden von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Wie hoch der Bedarf gerade für Rechtsschutzleistungen ist, zeigt eine **internationale Vergleichsstudie**, die wir in Auftrag gegeben haben. In den untersuchten sieben Ländern (Deutschland, USA, UK, Niederlande, Spanien, Italien und Norwegen) gaben die Befragten an, dass sie mit ihren Problemen ganz überwiegend deshalb eine Klärung vor Gericht gescheut haben, weil sie die Kosten und die emotionale Belastung nicht auf sich nehmen wollten. **Die Kosten sind unverändert die höchste Barriere für die Klärung von rechtlichen Problemen.**

Umso bedauerlicher ist es daher, dass der **Europäische Gerichtshof** das **deutsche Verbot einer Kapitalbeteiligung** an einer Rechtsanwaltskanzlei für zulässig erklärt hat. Ein anderslautendes Urteil, wäre ein erster Schritt gewesen, die **starke Abschottung des Rechtsmarktes hierzulande zu lockern**. Diese weitgehende Abschottung durch das **Fremdbesitzverbot und das Anwaltsmonopol** blockiert zusätzlich **zeitgemäße Zugänge zum Recht** für die Verbraucherinnen und Verbraucher. Das **große Potenzial des technologischen Wandels im**

Rechtsbereich, insbesondere durch KI, kann sich so in Deutschland nicht entfalten. Dadurch wird **der Anachronismus des deutschen Rechtsmarktes immer deutlicher zu Tage treten.** Dies hat **nichts mit der Lebenswirklichkeit einer modernen Dienstleistungsgesellschaft zu tun.** Wir haben die Hoffnung, dass die neue Bundesregierung an der Verbesserung des Zugangs zum Recht für alle Rechtssuchenden arbeiten wird.

Halten wir fest: Die Zeiten sind sehr anspruchsvoll und werden herausfordernd bleiben. **Darauf ist die ARAG gut vorbereitet.** Durch die richtigen Weichenstellungen in den vergangenen 10 Jahren stehen **wir genau dort, wo unsere Kundinnen und Kunden uns heute brauchen.** Diesen Vorteil werden wir weiter mit Tatkraft, Pioniergeist und Zuversicht auch im 90. Jahr der Unternehmensgeschichte nutzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Wir freuen uns auf Ihre Fragen.